

Predigt vom 12. August 2018

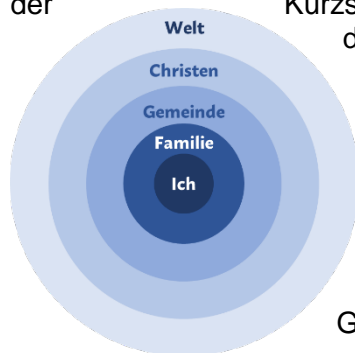
Thema: Familienfeier

Text: Matthäus 12,46-50

⁴⁶ Während Jesus noch zu den Leuten redete, kamen seine Mutter und seine Brüder zu ihm und wollten ihn sprechen. ⁴⁷ Jemand sagte zu Jesus: »Deine Mutter und deine Brüder stehen draußen, sie möchten dich sprechen.« ⁴⁸ Jesus fragte: »Wer ist meine Mutter? Und wer sind meine Brüder?« ⁴⁹ Und er zeigte auf seine Jünger und sagte: »Diese Leute sind meine Mutter und meine Brüder. ⁵⁰ Wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt, ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter!«

1. Familienportrait: Das ist unsere Familie

Wie sieht dein Familienverständnis aus? Ähnelt es der untenstehenden Darstellung? Was nicht zwingen falsch ist, birgt jedoch die Gefahr der



Kurzsichtigkeit in sich, wenn wir uns zu stark von diesem Denkmuster prägen lassen. Um dies zu verhindern, können wir unser Familienverständnis bewusst anpassen:

a) Jesus im Zentrum

Jesus ist durch den Heiligen Geist bei uns, wenn wir ihn bekennen. Wir haben Teil an der tiefen Verbundenheit zwischen dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Darum bittet Jesus im hohepriesterli-

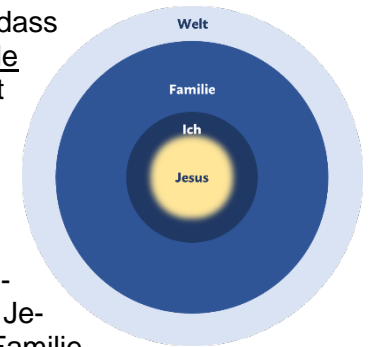
chen Gebet (1. Johannes 17,21) und diese Bitte hat sich an Pfingsten erfüllt, als die Jünger durch seinen Geist erfüllt wurden. Jesus ist immer bei uns, wie er es versprochen hat. Wir müssen nicht krampfhaft versuchen, ihn ins Zentrum zu stellen, da er bereits dort (in unserem Innersten) lebt. Wir sollen diese Wahrheit vielmehr bekennen und unser Denken und Leben von ihr verändern lassen.



b) Verwandt durch Christi Blut

Jesus macht seinen Nachfolgern bewusst, dass sein Blut stärker bindet als das Blut der Verwandten und Vorfahren (Mt 12,49). Die Tiefe dieser Aussage konnten die Jünger zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollkommen begreifen, da die Ereignisse von Golgatha und Pfingsten

noch bevorstanden. Für uns bedeutet dies, dass unsere Beziehung zu Jesus tiefer geht als alle anderen Beziehungen. Durch ihn sind wir mit all seinen Nachfolgern verwandt. Er macht uns zu Brüdern und Schwestern, zu Mitgliedern der Familie Gottes.



2. Familienkodex: So sind wir

Da wir alle eigene Vorstellungen vom Familienleben haben, ist es umso wichtiger, dass Jesus uns aufzeigt, wie man sich in Gottes Familie verhält. Sein Familienkodex ist geprägt von der Liebe untereinander:

«So gebe ich euch nun ein neues Gebot: Liebt einander. So wie ich euch geliebt habe, sollt auch ihr einander lieben.» (Johannes 13,34)

Die Liebe, von der Jesus spricht, ist klar definiert: So wie ich euch geliebt habe. Wenn wir auf ihn schauen, wissen wir, wie wir unsere Geschwister lieben sollen (siehe u.a. Johannes 13,1-15).

➔ In welchen Situationen fällt es dir schwer, deine Familie bzw. deine Freunde zu lieben? Versuche solch eine Hürde in der nächsten Woche zu überspringen, indem du der entsprechenden Person (mit Worten oder Taten) zeigst, dass du sie liebst. Je unangenehmer es dir ist, umso grösser der Liebesbeweis ☺.

3. Familieneffekt: Auswirkungen des Familienlebens

Anschliessend an Johannes 13,34 folgt ein Vers, der den Familieneffekt treffend beschreibt:

«Eure Liebe zueinander wird der Welt zeigen, dass ihr meine Jünger seid.» (Johannes 13,35)

➔ Wo erkennen aussenstehende Personen die Liebe in deiner Familie, deinem Freundeskreis, deinem Team oder deiner Gemeinde?
➔ Wie können diejenigen Personen an eurer Liebe teilhaben?

Teil einer Familie zu sein ist und bleibt die Sehnsucht vieler Menschen. Jeder will Teil einer Gemeinschaft sein, die sich gegenseitig den Rücken stärkt und füreinander einsteht. Der Familieneffekt weckt die Sehnsucht, Teil der Familie Gottes zu sein. In diese Familie kann jeder aufgenommen werden. Lasst uns die Familie feiern, einander Lieben, wie Jesus es tat, damit andere auf ihn aufmerksam werden.